



# MONATLICHE FONDSMANAGERKOMMENTARE

Per 29. Oktober 2021

## INHALT

Allgemeiner Monatskommentar .....	3
DJE – Agrar & Ernährung PA (EUR) .....	4
DJE – Alpha Global PA (EUR) .....	5
DJE – Asien PA (EUR) .....	6
DJE – Concept PA (EUR) .....	7
DJE – Dividende & Substanz PA (EUR) .....	8
DJE – Europa PA (EUR) .....	9
DJE – Gold & Ressourcen PA (EUR) .....	10
DJE – Mittelstand & Innovation PA (EUR) .....	11
DJE – Multi Asset PA (EUR) .....	12
DJE – Renten Global PA (EUR) .....	13
DJE – Short Term Bond PA (EUR) .....	14
DJE – Umwelt & Werte XP (EUR) .....	15
DJE – Zins & Dividende PA (EUR) .....	16
DJE Gold & Stabilitätsfonds (PA) .....	18
DJE Invest – DJE Stiftungsfonds Renten .....	19
DJE Lux – DJE Multi Flex .....	20
DWS Concept DJE Alpha Renten Global LC .....	21
DWS Concept DJE Globale Aktien .....	22
DWS Concept DJE Responsible Invest LD .....	23
FMM-Fonds .....	24
Tri Style Fund (VT) .....	25
UBAM – Dr. Ehrhardt German Equity (AC) .....	26
Rechtlicher Hinweis .....	27
Kontakt .....	29

## Allgemeiner Monatskommentar

Die internationalen Aktienmärkte konnten im Oktober die Verluste aus dem Vormonat wieder wettmachen und entwickelten sich, von Japan, Korea und Brasilien abgesehen, erfreulich. Der deutsche Aktienindex DAX gewann 2,81% hinzu, und der breite europäische Index Stoxx Europe 600 stieg um 4,55%. Der US-amerikanische Index S&P 500 kletterte um 7,21%, und auch der Hongkonger Hang-Seng-Index kam um 3,63% voran. Insgesamt legten weltweite Aktien, gemessen am MSCI World, um 5,88% zu – alle Index-Angaben auf Euro-Basis. Die Aktienmärkte profitierten im Oktober von positiven Quartalsbilanzen in den USA und in Europa. In den USA haben rund drei Viertel der Unternehmen die Erwartungen übertroffen, in Europa waren es über zwei Drittel. Das und die Aussicht auf eine voraussichtlich robuste Konjunktur mit einer sich normalisierenden Inflation im kommenden Jahr hellte die Stimmung an den Märkten auf. Hinzu kam die Erwartung, dass die US-Notenbank den Liquiditätshahn nur behutsam drosseln wird, während die Europäische Zentralbank ihre expansive Geldpolitik beibehält. Diese Faktoren überwogen die Sorgen um weiterhin bestehende Lieferengpässe und steigende Rohstoffpreise, darunter Öl, Kupfer, und Weizen. Der Inflationsdruck blieb daher vorerst weiter hoch. In den USA lag die Teuerungsrate bei 5,4% gegenüber dem Vorjahresmonat, im Euroraum bei voraussichtlich 4,1%. In Deutschland drückten vor allem die Lieferengpässe auf die Stimmung der Wirtschaft, da die Kapazitätsauslastung der Industrien sinkt und steigende Preise im Handel für Pessimismus sorgen. Der deutsche ifo-Geschäftsklima-Index fiel von 98,9 auf 97,7 Punkte und gab damit den vierten Monat in Folge nach. Auf Sektorebene konnten sich bis auf Telekommunikation alle Branchen im MSCI World positiv entwickeln. Die Branchen Automobile, Finanzdienstleistungen und Technologie stachen dabei mit besonders guten Ergebnissen hervor. In China ging der offizielle Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe weiter zurück und fiel um vier Basispunkte auf 49,2. Sein Pendant für Dienstleistungen gab ebenfalls nach und lag zum Ende des Monats bei 52,4 Punkten. Als Gründe dafür dürften auch hier die steigenden Rohstoffpreise sowie die nach wie vor bestehende Unsicherheit im Hinblick auf die weitere Entwicklung des chinesischen Immobilienmarktes zu nennen sein. Auf der Anleienseite sorgten der Inflationsdruck und die erwartete Liquiditätsdrosselung in den USA für steigende Zinsen. 10-jährige deutsche Staatsanleihen stiegen von -0,20% auf -0,11%. Ihre US-amerikanischen Pendanten rentierten mit 1,55% um 6 Basispunkte höher als im Vormonat. Gold konnte etwas von der anhaltenden Inflation profitieren. Der Preis für die Feinunze stieg um rund 1,7% auf 1.789 US-Dollar. Der US-Dollar wertete gegenüber dem Euro moderat von 0,864 auf 0,865 Euro auf.

## DJE – Agrar & Ernährung PA (EUR)

Sowohl die Nahrungsmittelzutatenindustrie als auch die Lebensmitteltechnologiebranche erfährt durch die Lancierung zahlreicher Proteinalternativen derzeit eine Art Sonderkonjunktur. Dies zeigte sich auch auf der weltgrößten Messe der Ernährungswirtschaft und Nahrungsmittelindustrie



**DJE – AGRAR & ERNÄHRUNG**  
SETZT AUF DEN DEMOGRAFISCHEN TREND  
EINER WACHSENDEN WELTBEVÖLKERUNG

ANUGA, die Mitte Oktober in Köln stattfand. Ein Schwerpunkt der Messe waren die zahlreichen pflanzenbasierten Proteinalternativen, zu deren Produktion ganz neue Rohstoffe und Produktionsprozesse gefragt sind, damit diese den Konsumenten vertraute Texturen und Ge-

Fondsmanager:  
Jörg Dehning

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

schmackserlebnisse bieten können. Auch der Trend, dass Verbraucher immer häufiger zu hochwertigen, nachhaltig und lokal erzeugten Nahrungsmitteln greifen, verlangt nach neuen Verfahrenslösungen, die den Ressourceneinsatz hierzulande minimieren können. Vor diesem Hintergrund wurde der Lebensmitteltechnologiesektor im Fonds im Oktober weiter nennenswert aufgestockt. Darüber hinaus investiert der Fonds auch gezielt in Unternehmen, die Lebensmittelreste oder -verpackungen recyceln. Schließlich profitierte die Monats-Performance auch von der Erholung einiger Aktien aus dem Gastronomie- und Catering-Segment.

## DJE – Alpha Global PA (EUR)

Die internationalen Aktienmärkte konnten im Oktober die Verluste aus dem Vormonat wieder wettmachen und entwickelten sich, von Japan, Korea und Brasilien abgesehen, erfreulich. Der deutsche Aktienindex DAX gewann 2,81% hinzu, und der breite europäische Index Stoxx Europe 600

stieg um 4,55%. Der US-amerikanische Index S&P 500 kletterte um 7,21%, und auch der Hongkonger Hang-Seng-Index kam um 3,63% voran. Insgesamt legten weltweite Aktien, gemessen am MSCI World, um 5,88% zu – alle Index-Angaben auf Euro-Basis. Das lag nicht zuletzt an



Fondsmanager:  
Florian Bohnet (l.),  
Moritz Rehmann (r.)

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

den positiven Quartalsbilanzen in den USA und in Europa. In den USA haben rund drei Viertel der Unternehmen die Erwartungen übertroffen, in Europa waren es über zwei Drittel. Das und die Aussicht auf eine voraussichtlich robuste Konjunktur mit einer sich normalisierenden Inflation im kommenden Jahr hellte die Stimmung an den Märkten auf. Hinzu kam die Erwartung, dass die US-Notenbank den Liquiditätshahn nur behutsam drosseln wird, während die Europäische Zentralbank ihre expansive Geldpolitik beibehält. Diese Faktoren überwogen die Sorgen um weiterhin bestehende Lieferengpässe und steigende Rohstoffpreise. In diesem Marktumfeld stieg der Wert des DJE – Alpha Global um 2,16%. Im Oktober entwickelten sich alle Sektoren des weltweiten Aktienmarktes, ausgenommen Telekommunikation, positiv. Die höchsten Kursgewinne verzeichnete die Automobilebranche. Darüber hinaus beendeten auch verschiedene andere Sektoren den Berichtsmonat mit sehr guten Ergebnissen, darunter Finanzdienstleister, Technologie, Energie, Konsumgüter & Dienstleistungen, Banken und Versorger. Der Fonds konnte im Oktober v.a. von seinem Engagement und seiner Titelauswahl in den Sektoren Versorger, Chemie, Bauwesen & Materialien und Konsumgüter & Dienstleistungen profitieren. Auf Einzeltitelebene kamen die höchsten Performancebeiträge von den drei Technologieunternehmen Nvidia (Grafikprozessor- und Chipsatzentwickler), Microsoft (Hard- und Softwareentwickler) und Intuit (Standardanwendungssoftware) sowie der Investmentgesellschaft Blackstone (alle vier USA). Auf der anderen Seite wirkten sich im Oktober die untergewichteten Sektoren Grundstoffe, Automobile, Industrie und Immobilien negativ aus. Auf Einzeltitelebene enttäuschten v.a. der US-Online-Bezahldienst PayPal, das Mainzer Biotechnologieunternehmen BioNTech, die Deutsche Telekom und das US-Finanzdienstleistungsunternehmen VISA. Im Monatsverlauf erhöhte das Fondsmanagement v.a. die Gewichtung der Sektoren Chemie, Versicherungen und Nahrungsmittel & Getränke leicht. Auf der anderen Seite reduzierte es v.a. den Technologiesektor moderat. Auf Länderebene baute es v.a. deutsche und US-amerikanische Positionen ab und stockte französische und Schweizer Werte auf. Die Aktienquote betrug zum Monatsende 81,43% (79,93% im Vormonat). Die Anleihenquote blieb mit 12,53% (12,99% im Vormonat) nahezu stabil. Die Kassenquote lag bei 1,30% (2,55% im Vormonat).

## DJE – Asien PA (EUR)

Die asiatischen Aktienmärkte zeigten im Oktober ein uneinheitliches Bild. Während Japan und Korea zu den Verlierern gehörten, entwickelten sich die Börsen in Shanghai und Taiwan weitgehend seitwärts, während Hongkong und Singapur zulegen konnten. In China ging der offizielle Ein-

kaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe weiter zurück und fiel um vier Basispunkte auf 49,2. Sein Pendant für Dienstleistungen gab ebenfalls nach und lag zum Ende des Monats bei 52,4 Punkten. Als Gründe dafür dürften auch hier die steigenden Rohstoffpreise sowie die



Fondsmanager:  
Dr. Jan Ehrhardt (o.),  
Stefan Breintner

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

nach wie vor bestehende Unsicherheit im Hinblick auf die weitere Entwicklung des chinesischen Immobilienmarktes zu nennen sein. In diesem Marktumfeld gab der Wert des DJE – Asien um -1,38% nach. Sein Vergleichsindex (100% MSCI Daily TR AC Far East Ex Japan) konnte 1,99% hinzugewinnen. Im Oktober entwickelten sich die Sektoren der asiatischen Anlageregion uneinheitlich. Relativ am besten, d. h. mit den höchsten Kursgewinnen, schnitten u.a. die Sektoren zyklische Konsumgüter und Finanzdienstleister (beide untergewichtet im Fonds) sowie Telekommunikation und Immobilien (beide übergewichtet im Fonds) ab. Unterdurchschnittlich, also mit den größten Kursverlusten, beendeten die Sektoren Gesundheit und Bauwesen & Materialien (beide untergewichtet im Fonds) sowie Energie und Versorger (beide übergewichtet im Fonds) den Monat. Insgesamt wirkte sich die Sektorengewichtung im Oktober leicht positiv auf die Fondspreisentwicklung gegenüber dem breiten asiatischen Aktienmarkt aus. Auf Einzeltitelebene kamen die stärksten Performancebeiträge von den chinesischen Unternehmen Zhejiang Expressway (Infrastruktur), Xinjiang Goldwind Science & Technology (Windkraftanlagen) und Alibaba (IT) sowie der japanischen Verlags- und Personalfirma Recruit. Auf der anderen Seite wurde die Fondsperformance durch verschiedene Einzelwerte belastet, darunter der Sportartikelhersteller Anta Sports (China), der Fahrradkomponenten- und -Zubehörhersteller Shimano (Japan), der Verbundwerkstoffproduzent Kingboard Holding (Hongkong) und der Elektrowerkzeughersteller Makita (Japan). Im Monatsverlauf reduzierte das Fondsmanagement sein Engagement v.a. in den Sektoren Haushaltswaren, Technologie und Telekommunikation. Auf der anderen Seite baute es Positionen v.a. in den Sektoren Einzelhandel, Versicherungen und Industrie aus. Auf Länderebene wurde v.a. die Gewichtung chinesischer und südkoreanischer Aktien erhöht und der Anteil japanischer Aktien reduziert. Die Investitionsquote stieg auf 99,41% Aktienanteil (98,70% im Vormonat). Werte, die auf Hongkong-Dollar lauten, waren zum Monatsende zum Teil währungsgesichert.

## DJE – Concept PA (EUR)

Die internationalen Aktienmärkte konnten im Oktober die Verluste aus dem Vormonat wieder wettmachen und entwickelten sich erfreulich. Das lag nicht zuletzt an den positiven Quartalsbilanzen in den USA und in Europa. Das und die Aussicht auf eine voraussichtlich robuste Konjunktur mit

einer sich normalisierenden Inflation im kommenden Jahr hellte die Stimmung an den Märkten auf. Hinzu kam die Erwartung, dass die US-Notenbank den Liquiditätshahn nur behutsam drosseln wird, während die Europäische Zentralbank ihre expansive Geldpolitik beibehält.



Fondsmanger:  
Dr. Jens Ehrhardt

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Diese Faktoren überwogen die Sorgen um weiterhin bestehende Lieferengpässe und steigende Rohstoffpreise. Auf der Anleienseite sorgten der Inflationsdruck und die erwartete Liquiditätsdrosselung in den USA für steigende Zinsen. 10-jährige deutsche Staatsanleihen stiegen von -0,20% auf -0,11%. Ihre US-amerikanischen Pendanten rentierten mit 1,55% um 6 Basispunkte höher als im Vormonat. Gold konnte dagegen etwas von der anhaltenden Inflation profitieren. Der Preis für die Feinunze stieg um rund 1,7% auf 1.789 US-Dollar. In diesem Marktumfeld stieg der Wert des DJE – Concept um 0,90%. Sein Vergleichsindex (75% MSCI World, 25% REX 1 year Performance Index) konnte um 4,67% zulegen. Im Oktober entwickelten sich alle Sektoren des weltweiten Aktienmarktes, ausgenommen Telekommunikation, positiv. Die höchsten Kursgewinne verzeichnete die Automobilebranche. Darüber hinaus beendeten auch verschiedene andere Sektoren den Berichtsmonat mit sehr guten Ergebnissen, darunter Finanzdienstleister, Technologie, Energie, Konsumgüter & Dienstleistungen, Banken und Versorger. Der Fonds profitierte im Oktober v.a. von den sehr guten Ergebnissen der Sektoren Finanzdienstleister und Industrie sowie den erfreulichen Beiträgen aus der Nahrungsmittel-&-Getränke-Branche. Auf Einzelaktienebene kamen die höchsten Gewinne von der US-Holding Alphabet (Google-Mutterkonzern) sowie den Essener Energieversorgern RWE und E.ON. Auf der anderen Seite konnte der Fonds nicht von den guten Ergebnissen der Energie- und der Versorgerbranche, deren Beiträge sich im Fonds seitwärts bewegten, profitieren. Auch der Telekommunikationssektor trat auf der Stelle. Die schwächsten Einzeltitelergebnisse kamen von dem Wiener Bauunternehmen Strabag, der Tokioter Brauereigruppe Asahi und der Hongkonger Investmentgesellschaft Hon Kwok Land (Schwerpunkt Immobilien). Das Fondsmanagement reduzierte im Monatsverlauf v.a. die Sektoren Industrie und Nahrungsmittel & Getränke. Auf der anderen Seite baute es das Engagement v.a. in den Sektoren Finanzdienstleister und Haushaltswaren aus. Auf Länderebene wurden vor allem die Gewichtungen Deutschlands und der USA erhöht. Dagegen wurde die Gewichtung des asiatisch-pazifischen Raumes reduziert. Die Aktienquote lag bei 62,81% (60,15% im Vormonat). Die Liquidität betrug 35,91% (39,85% im Vormonat). Per Monatsende bestanden keine Währungsabsicherungen im Fonds.

## DJE – Dividende & Substanz PA (EUR)

Die internationalen Aktienmärkte konnten im Oktober die Verluste aus dem Vormonat wieder wettmachen und entwickelten sich erfreulich. Das lag nicht zuletzt an den positiven Quartalsbilanzen in den USA und in Europa. In den USA haben rund drei Viertel der Unternehmen die Erwartungen

übertroffen, in Europa waren es über zwei Drittel. Das und die Aussicht auf eine voraussichtlich robuste Konjunktur mit einer sich normalisierenden Inflation im kommenden Jahr hellte die Stimmung an den Märkten auf. Hinzu kam die Erwartung, dass die US-Notenbank den Liquiditäts-



Fondsmanager:  
Dr. Jan Ehrhardt (o.),  
Stefan Breintner

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

hahn nur behutsam drosseln wird, während die Europäische Zentralbank ihre expansive Geldpolitik beibehält. Diese Faktoren überwogen die Sorgen um weiterhin bestehende Lieferengpässe und steigende Rohstoffpreise. Vor diesem Markthintergrund stieg der Wert des DJE – Dividende & Substanz um 1,99%. Sein Vergleichsindex MSCI World auf Euro-Basis verzeichnete ein Plus von 5,75%. Im Oktober entwickelten sich alle Sektoren des weltweiten Aktienmarktes, ausgenommen Telekommunikation, positiv. Die höchsten Kursgewinne verzeichnete die Automobilbranche. Darüber hinaus beendeten auch verschiedene andere Sektoren den Berichtsmonat mit sehr guten Ergebnissen, darunter Finanzdienstleister, Technologie, Energie, Konsumgüter & Dienstleistungen, Banken und Versorger. Die besten Einzeltitelergebnisse kamen im Berichtsmonat im Fonds u.a. von dem dänischen Pharmaunternehmen Novo Nordisk sowie den beiden US-Investmentunternehmen BlackRock und Blackstone. Auf der anderen Seite enttäuschten im Oktober die schlechten Ergebnisse des US-Online-Bezahldienstes PayPal, der Deutschen Telekom und des japanischen Herstellers von Fahrradkomponenten und -zubehör Shimano. Im Monatsverlauf reduzierte das Fondsmanagement sein Engagement v.a. in den Sektoren Industrie (nachlassende Konjunkturdynamik, u.a. in China) und Technologie (Bewertungsüberlegungen). Im Gegenzug wurden v.a. Positionen in den Sektoren Gesundheitswesen, Energie/Versorger (Ölpreisanstieg), Finanzdienstleister und Versicherungen (Trend zu steigenden Zinsen) aufgestockt. Auf Länderebene baute das Fondsmanagement sein Engagement u.a. in Deutschland, Frankreich und der Schweiz aus. Die Aktienquote des Fonds stieg von 95,25% auf 100%. Durch die Aktienkäufe ging die Liquidität von 4,75% auf 0% zurück. Zum Monatsende bestanden keine Währungsabsicherungen im Fonds.

## DJE – Europa PA (EUR)

Der europäische Aktienmarkt entwickelte sich im Oktober erfreulich und konnte die Verluste aus dem Vormonat wieder wettmachen. Positive Quartalszahlen berichteten rund zwei Drittel der Unternehmen, die im breiten europäischen Aktienindex Stoxx Europe 600 gelistet sind. Das und die



Aussicht auf eine voraussichtlich robuste Konjunktur mit einer sich normalisierenden Inflation im kommenden Jahr hellte die Stimmung der Investoren auf. Hinzu kam die Erwartung, dass die US-Notenbank den Liquiditätshahn nur behutsam drosseln wird, während die Europäische

Fondsmanager:  
Maximilian-Benedikt  
Köhn

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Zentralbank ihre expansive Geldpolitik beibehält. Diese Faktoren überwogen die Sorgen um weiterhin bestehende Lieferengpässe und steigende Rohstoffpreise. In diesem Marktumfeld stieg der Wert des DJE – Europa im Oktober um 2,37%. Sein Vergleichsindex (100% MSCI Europe EUR Net Total Return) gewann 4,66% hinzu. Der Fonds konnte im Berichtsmonat v.a. durch sein Engagement in den Sektoren Informationstechnologie, Bauwesen & Materialien und Gesundheitswesen profitieren. Die stärksten Einzeltitelbeiträge steuerten u.a. das dänische Pharmaunternehmen Novo Nordisk, der spanische Energieversorger Iberdrola und der Neubiberger Halbleiterhersteller Infineon bei. Auf der anderen Seite kamen negative Impulse v.a. aus den Sektoren Finanzdienstleister, zyklische Konsumgüter und Industrie. Auf Einzeltitelebene enttäuschten vor allem die digitale Modeplattform About you aus Hamburg, der Berliner Kochboxensender HelloFresh und der Dortmunder Anbieter von Ladelösungen für Elektrofahrzeuge Compleo Charging Solutions. Im Monatsverlauf stockte das Fondsmanagement verschiedene Sektoren auf, darunter Gesundheitswesen und Finanzdienstleister. Auf der anderen Seite reduzierte es v.a. den Einzelhandelssektor. Auf Länderebene wurden v. a. deutsche Positionen abgebaut. Im Gegenzug wurde das Engagement u.a. in Großbritannien, Frankreich und der Schweiz leicht ausgebaut. Die Aktienquote des Fonds stieg auf 98,64% (96,55% im Vormonat).

## DJE – Gold & Ressourcen PA (EUR)

Im Oktober stieg der Wert des DJE – Gold & Ressourcen um 6,68%. Sein Vergleichsindex (60% Philadelphia Stock Exchange Gold and Silver Index, 20% Reuters/Jeffries CRB Index, 20% MSCI World Materials Sector Index (EUR)) konnte um 7,42% zulegen. Goldminenaktien entwickelten

sich im Oktober positiv. Der XAU-Goldminenindex stieg um +8,98% auf US-Dollar-Basis und erhöhte sich in Euro gerechnet – aufgrund des im Oktober gegenüber dem Euro aufwertenden USDollars – um +9,28%. Damit entwickelten sich Goldminenaktien besser als der



Fondsmanger:  
Stefan Breintner

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Goldpreis selbst, der in US-Dollar um +1,50% stieg und bei 1.783,38 USD/Unze lag. In Euro gerechnet notierte Gold mit 1.542,54 EUR/Unze aufgrund des aufwertenden US-Dollars um +1,64% höher als im Vormonat. Aus monetärer Sicht bekam Gold im Berichtsmonat angesichts der erwarteten Verkündigung des Beginns der Drosselung der Anleihenkäufe der US-Notenbank Fed (Tapering), Gegenwind. Dagegen wurde der Goldpreis von der Inflationsentwicklung begünstigt: In den USA und in Europa erreichten die Inflationsraten die höchsten Stände seit 13 Jahren. Darüber hinaus kamen Ende Oktober die spekulativen Investoren zurück, die ihre Netto-Long-Positionen um 50% auf 86.400 Kontrakte – auf den höchsten Stand seit Anfang August – ausweiteten. Für Gold sprechen langfristig weiterhin die anhaltend negativen Realzinsen, ein erhöhtes, wenngleich niedrigeres Inflationsumfeld als derzeit und die hohe Staatsverschuldung der einzelnen Länder. Im Oktober kamen die höchsten positiven Performancebeiträge u.a. aus den Positionen bei den Unternehmen Albemarle (Spezialchemie/USA), B2Gold (Goldbergbau/Kanada), Gold Fields (Goldbergbau/Südafrika), Aurubis (Kupfer/Deutschland) und Anglo American (Bergbau/Großbritannien). Negativ wirkten sich dagegen u.a. die Positionen bei den Unternehmen Rio Tinto (Bergbau/Großbritannien/Australien), dem BASF (Chemie/Deutschland), Umicore (Materialtechnologie- und Recycling/Belgien) und Norsk Hydro (Aluminium/Norwegen) aus. Die Gewichtung von Goldminenaktien stieg im Berichtszeitraum auf rund 44% (rund 42% im Vormonat). Der Fokus liegt unverändert auf solide finanzierten Produzenten, die positive freie Cashflows auch bei tieferen Goldpreisen generieren und darüber hinaus auch eine gewisse Wachstumsperspektive haben. Breiter aufgestellte Rohstoff-/Chemietitel verzeichneten im Oktober eine schlechtere Entwicklung als Goldminenaktien: MSCI World Materials +5,31% und CRB-Rohstoffindex +4,12% – beide Angaben auf Euro-Basis.

## DJE – Mittelstand & Innovation PA (EUR)

Der europäische Aktienmarkt entwickelte sich im Oktober erfreulich und konnte die Verluste aus dem Vormonat wieder wettmachen. Positive Quartalszahlen berichteten rund zwei Drittel der Unternehmen, die im breiten europäischen Aktienindex Stoxx Europe 600 gelistet sind. Das und die



Aussicht auf eine voraussichtlich robuste Konjunktur mit einer sich normalisierenden Inflation im kommenden Jahr hellte die Stimmung der Investoren auf. Hinzu kam die Erwartung, dass die US-Notenbank den Liquiditätshahn nur behutsam drosseln wird, während die Europäische

Fondsmanager:  
René Kerkhoff

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Zentralbank ihre expansive Geldpolitik beibehält. Diese Faktoren überwogen die Sorgen um weiterhin bestehende Lieferengpässe und steigende Rohstoffpreise. In diesem Marktumfeld stieg der Wert des DJE – Mittelstand & Innovation um 1,12%. Sein Vergleichsindex, 30% MDAX Performance Index, 30% SDAX Performance Index, 30% SMIM Preis Index, 10% AUSTRIAN TRADED ATX Index, konnte 2,93% hinzugewinnen. Der Fonds konnte im Oktober auf Sektorebene v.a. von seinem Engagement in den Branchen Versorger, Immobilien, Industrie und Gesundheitswesen profitieren. Auf Einzeltitelebene kamen die besten Ergebnisse von dem IT-Dienstleister und Softwareentwickler für die Finanz- und Versicherungsbranche sowie den Industriesektor GFT Technologies (Stuttgart), dem Wind- und Solarparkentwickler Energiekontor (Bremen) und dem Immobilienunternehmen Deutsche Industrie REIT (Potsdam). Auf der anderen Seite wurde die Fondspreisentwicklung v.a. durch die Sektoren Telekommunikation, Luxuskonsumgüter und Finanzdienstleister beeinträchtigt. Unter den Einzeltiteln enttäuschten v.a. die beiden Softwareunternehmen TeamViewer (Fernwartung/Göppingen) und Exasol (Datenbankmanagement/Nürnberg) sowie der Onlinehändler Global Fashion Group (Bekleidung/Luxemburg). Im Monatsverlauf reduzierte das Fondsmanagement sein Engagement v.a. im Einzelhandels- und im Immobiliensektor. Andererseits erhöhte es die Gewichtung der Sektoren Finanzdienstleister und Industrie. Auf Länderebene wurde v.a. die Gewichtung der Schweiz ausgebaut. Die Aktienquote lag zum Monatsende bei 98,02% (98,42% im Vormonat).

## DJE – Multi Asset PA (EUR)

Die internationalen Aktienmärkte konnten im Oktober die Verluste aus dem Vormonat wieder wettmachen und entwickelten sich mit wenigen Ausnahmen erfreulich. Der europäische Index Stoxx Europe 600 stieg um 4,55%, und der US-amerikanische Index S&P 500 kletterte um 7,21%. Ins-

gesamt legten weltweite Aktien, gemessen am MSCI World, um 5,88% zu – alle Index-Angaben auf Euro-Basis. Die Aktienmärkte profitierten im Oktober von positiven Quartalsbilanzen in den USA und in Europa. Das und die Aussicht auf eine voraussichtlich robuste Konjunktur mit



Fondsmanger:  
Dr. Ulrich Kaffarnik

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

sich normalisierender Inflation im kommenden Jahr hellte die Stimmung an den Märkten auf. Hinzu kam die Erwartung, dass die US-Notenbank den Liquiditätshahn nur behutsam drosseln wird, während die Europäische Zentralbank ihre expansive Geldpolitik beibehält. Diese Faktoren überwogen die Sorgen um weiterhin bestehende Lieferengpässe und steigende Rohstoffpreise. Auf der Anleienseite sorgten der Inflationsdruck und die erwartete Liquiditätsdrosselung in den USA für steigende Zinsen. 10-jährige deutsche Staatsanleihen stiegen von -0,20% auf -0,11%. Ihre US-amerikanischen Pendanten rentierten mit 1,55% um 6 Basispunkte höher als im Vormonat. Gold konnte etwas von der anhaltenden Inflation profitieren. Der Preis für die Feinunze stieg um rund 1,7% auf 1.789 US-Dollar. Der Anteilspreis des DJE – Multi Asset gewann im Oktober 1,53% hinzu. Die positive Entwicklung ist dabei vor allem auf die Aktienkomponente zurückzuführen. Aber auch die vom Fonds gehaltenen Goldzertifikate wiesen einen positiven Beitrag von 18 Basispunkten auf, wogegen die Kontribution der Renten bei minus 18 Basispunkte lag. Die stärksten positiven Performancebeiträge lieferten die südafrikanische Bergbaufirma Impala Platinum, der Schweizer Lebensmittelkonzern Nestlé und das norwegische Fischzuchtunternehmen Salmar. Die größten negativen Beiträge stammten vom französischen Lebensmittelmulti Danone, dem US-Zahlungsdienstleister PayPal und vom britischen Verbrauchsgüterhersteller Unilever.

## DJE – Renten Global PA (EUR)

Weiterhin bestehende Lieferengpässe und steigende Rohstoffpreise, darunter Öl, Kupfer, und Weizen, hielten auch im Oktober den Inflationsdruck hoch. In den USA lag die Teuerungsrate bei 5,4% gegenüber dem Vorjahresmonat, im Euroraum bei voraussichtlich 4,1%. Die Inflation und

die erwartete Liquiditätsdrosselung in den USA sorgten für steigende Zinsen. So rentierten 10-jährige deutsche Bundesanleihen mit -0,11% um 9 Basispunkte höher als im Vormonat und die Renditen ihrer italienischen Pendanten legten mit +1,17% um 31 Basispunkte zu. Jenseits



Fondsmanager:

Dr. Jens Ehrhardt (l.),  
Michael Schorpp (r.)

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

des Atlantiks stieg die Rendite der 10-jährigen US-Treasuries um 6 Basispunkte auf +1,55%.

Auch Unternehmensanleihen aller Risikoklassen mussten im Oktober Kursrückgänge hinnehmen: Die Renditen von Unternehmensanleihen guter Bonität stiegen in Europa um 16 Basispunkte auf +0,51% und in Übersee um 9 Basispunkte auf +2,22%. Hochverzinsliche Unternehmensanleihen weiteten sich in Europa um 45 Basispunkte auf +3,44% und in den USA um 19 Basispunkt auf +4,23% aus. In diesem Marktumfeld gab der Wert des DJE – Renten Global um -0,51% leicht nach. Sein Vergleichsindex, 65% BofA Merrill Lynch 3-5 Year AA Euro 30% JPM GBI Global Unhedged in EUR 5% REX 1 Jahr Performance, korrigierte um -0,47%. Die Fondspreisentwicklung wurde im Oktober durch die, auf breiter Front gestiegenen Zinsen von Staats- und Unternehmensanleihen beeinträchtigt. Im Monatsverlauf verkaufte das Fondsmanagement auslaufende Anleihen. Auf der anderen Seite erwarb es hochwertige US-Unternehmensanleihen mittlerer Laufzeit am Neuemissionsmarkt. Darüber hinaus eröffnete es eine kleine Position auf russische Rubel lautender supranationaler Anleihen, um von der derzeitigen Stärke des russischen Rubels und den deutlich höheren Zinsen zu profitieren. Die Anleihenquote des Fonds betrug 91,15% (91,93% im Vormonat). Der Anteil öffentlich-rechtlicher Papiere lag bei 46,10% (46,15% im Vormonat). Die modifizierte Duration blieb mit 2,12% (2,13% im Vormonat) nahezu stabil. Per Monatsende waren auf US-Dollar lautende Werte zu 50% währungsgesichert.

## DJE – Short Term Bond PA (EUR)

Weiterhin bestehende Lieferengpässe und steigende Rohstoffpreise, darunter Öl, Kupfer, und Weizen, hielten auch im Oktober den Inflationsdruck hoch. In den USA lag die Teuerungsrate bei 5,4% gegenüber dem Vorjahresmonat, im Euroraum bei voraussichtlich 4,1%. Die Inflation und

die erwartete Liquiditätsdrosselung in den USA sorgten für steigende Zinsen. So rentierten 2-jährige deutsche Bundesanleihen mit -0,59% um 10 Basispunkte höher als im Vormonat und die Renditen ihrer italienischen Pendanten legten mit -0,03% um 42 Basispunkte zu. Jenseits



Fondsmanager:

Dr. Jens Ehrhardt (l.),  
Michael Schorpp (r.)

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

des Atlantiks stieg die Rendite der 2-jährigen US-Treasuries um 22 Basispunkte auf +0,50%.

Auch Unternehmensanleihen aller Risikoklassen mussten im Oktober Kursrückgänge hinnehmen: Die Renditen von Unternehmensanleihen guter Bonität stiegen in Europa um 16 Basispunkte auf +0,51% und in Übersee um 9 Basispunkte auf +2,22%. Hochverzinsliche Unternehmensanleihen weiteten sich in Europa um 45 Basispunkte auf +3,44% und in den USA um 19 Basispunkt auf +4,23% aus. In diesem Marktumfeld korrigierte der Wert des DJE – Short Term Bond leicht um -0,35%. Die Fondspreisentwicklung wurde im Oktober durch die, auf breiter Front gestiegenen Zinsen von Staats- und Unternehmensanleihen beeinträchtigt. Im Monatsverlauf verkaufte das Fondsmanagement auslaufende Anleihen. Auf der anderen Seite erwarb es hochwertige US-Unternehmensanleihen mittlerer Laufzeit am Neuemissionsmarkt. Darüber hinaus eröffnete es eine kleine Position auf russische Rubel lautender supranationaler Anleihen, um von der derzeitigen Stärke des russischen Rubels und den deutlich höheren Zinsen zu profitieren. Die Anleihenquote des Fonds stieg auf 89,87% (86,15% im Vormonat). Der Anteil öffentlich-rechtlicher Papiere erhöhte sich auf 48,55% (46,86% im Vormonat). Die modifizierte Duration blieb mit 0,97% (0,92% im Vormonat) nahezu stabil. Per Monatsende waren auf US-Dollar lautende Werte zu 50% währungsgesichert.

## DJE – Umwelt & Werte XP (EUR)

Die internationalen Aktienmärkte konnten im Oktober die Verluste aus dem Vormonat wieder wettmachen und entwickelten sich erfreulich. Das lag nicht zuletzt an den positiven Quartalsbilanzen in den USA und in Europa. In den USA haben rund drei Viertel der Unternehmen die Erwartungen

übertroffen, in Europa waren es über zwei Drittel. Das und die Aussicht auf eine voraussichtlich robuste Konjunktur mit einer sich normalisierenden Inflation im kommenden Jahr hellte die Stimmung an den Märkten auf. Hinzu kam die Erwartung, dass die US-Notenbank den Liquiditäts-



Fondsmanger:  
Richard Schmidt

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

hahn nur behutsam drosseln wird, während die Europäische Zentralbank ihre expansive Geldpolitik beibehält. Diese Faktoren überwogen die Sorgen um weiterhin bestehende Lieferengpässe und steigende Rohstoffpreise. Im Oktober entwickelten sich alle Sektoren des weltweiten Aktienmarktes, ausgenommen Telekommunikation, positiv. Die höchsten Kursgewinne verzeichnete die Automobilebranche. Darüber hinaus beendeten auch verschiedene andere Sektoren den Berichtsmonat mit sehr guten Ergebnissen, darunter Finanzdienstleister, Technologie, Energie, Konsumgüter & Dienstleistungen, Banken und Versorger. Der DJE – Umwelt & Werte profitierte im Oktober v.a. von seinen Positionen bei den beiden US-Technologieunternehmen Microsoft (Hard- und Software, Cloud-Computing) und Intuit (Standardanwendungssoftware) sowie dem Hamburger Kupferproduzenten Aurubis. Auf der anderen Seite enttäuschten v.a. die Ergebnisse des Dortmunder Anbieters von Ladelösungen für Elektrofahrzeuge Compleo Charging Solutions, des US-Onlinebezahlendienstes PayPal und des Mainzer Biotechunternehmens BioNTech. Die Aktienquote blieb mit 97% (97% im Vormonat) stabil. Per Monatsende waren auf australische und US-Dollar sowie auf Schweizer Franken und britische Pfund lautende Werte teilweise währungsgesichert.

## DJE – Zins & Dividende PA (EUR)

Die internationalen Aktienmärkte konnten im Oktober die Verluste aus dem Vormonat wieder wettmachen und entwickelten sich erfreulich. Das lag nicht zuletzt an den positiven Quartalsbilanzen in den USA und in Europa. Das und die Aussicht auf eine voraussichtlich robuste Konjunktur mit

einer sich normalisierenden Inflation im kommenden Jahr hellte die Stimmung an den Märkten auf. Hinzu kam die Erwartung, dass die US-Notenbank den Liquiditätshahn nur behutsam drosseln wird, während die Europäische Zentralbank ihre expansive Geldpolitik beibehält. Diese



**DJE – ZINS & DIVIDENDE**  
KOMBINIERT ZINSEN UND DIVIDENDEN  
MIT AKTIENKURS-GEWINNEN UND ZIELT  
AUF GERINGE VOLATILITÄT

Fondsmanger:  
Dr. Jan Ehrhardt (o.),  
Stefan Breintner

[Factsheet](#)

[Fondsprofil](#)

Faktoren überwogen die Sorgen um weiterhin bestehende Lieferengpässe und steigende Rohstoffpreise. Auf der Anleihenseite sorgten der Inflationsdruck und die erwartete Liquiditätsdrosselung in den USA für steigende Zinsen. 10-jährige deutsche Staatsanleihen stiegen von -0,20% auf -0,11%. Ihre US-amerikanischen Pendanten rentierten mit 1,55% um 6 Basispunkte höher als im Vormonat. Der Goldpreis konnte dagegen von der anhaltenden Inflation profitieren und stieg um rund 1,7% auf 1.789 US-Dollar. In diesem Marktumfeld stieg der Wert des DJE – Zins & Dividende um 0,83%. Im Oktober entwickelten sich alle Sektoren des weltweiten Aktienmarktes, ausgenommen Telekommunikation, positiv. Die höchsten Kursgewinne verzeichnete die Automobilebranche. Darüber hinaus beendeten auch verschiedene andere Sektoren den Berichtsmonat mit sehr guten Ergebnissen, darunter Finanzdienstleister, Technologie, Energie, Konsumgüter & Dienstleistungen, Banken und Versorger. Der Fonds konnte im Berichtszeitraum v.a. von seinem Engagement in den Sektoren Nahrungsmittel & Getränke, Industrie und Telekommunikation profitieren. Auf Einzeltitelebene kamen die stärksten Wertbeiträge von dem dänischen Pharmaunternehmen Novo Nordisk, dem US-Investmentunternehmen BlackRock und dem deutschen Halbleiterhersteller Infineon. Auf der anderen Seite enttäuschten im Oktober die Ergebnisse der Energieversorgerpartei, und die Haushaltswarenbranche trat auf der Stelle. Auf der Aktienseite enttäuschten v.a. der US-Online-Bezahldienst PayPal, die Deutsche Telekom und das US-Technologieunternehmen Meta Platforms. Im Monatsverlauf stockte das Fondsmanagement sein Engagement v.a. in den Sektoren Gesundheitswesen, Einzelhandel und Finanzdienstleister auf. Auf der anderen Seite reduzierte es die Sektoren Industrie und Telekommunikation. Auf der Anleihenseite entwickelten sich europäische – und asiatisch-pazifische Staatsanleihen im Oktober negativ und US-Staatsanleihen neutral, ebenso wie Unternehmensanleihen aus der Finanzdienstleister- und der Telekommunikationsbranche. Im Oktober reduzierte das Fondsmanagement den Anteil an US-Treasuries und erhöhte die Anteile von Staatsanleihen aus Europa und der Region Asien-Pazifik. Darüber hinaus erwarb es Unternehmensanleihen aus der Finanzdienstleister- und der Telekommunikationsbranche. Die Aktienquote des Fonds stieg zum Monatsende auf 49,61% (46,24% im Vormonat). Die Anleihenquote betrug 49,55% (50,36% im Vormonat). Durch die Aktienkäufe

ging die Liquidität von 3,40% auf 0,85% zurück. Zum Monatsende bestanden keine Währungsabsicherungen im Fonds.

## DJE Gold & Stabilitätsfonds (PA)

Der DJE Gold & Stabilitätsfonds stieg im Oktober in der Fondswährung Schweizer Franken um moderate 0,87%, und gewann in Euro, aufgrund des gegenüber dem Euro aufwertenden Schweizer Franken, +3,13% hinzu. Gold entwickelte sich im Oktober positiv. Der Goldpreis stieg in US-

Dollar um +1,50% und notierte bei

1.783,38 USD/Unze. In Euro gerechnet

notierte Gold mit 1.542,54 EUR/Unze aufgrund des aufwertenden US-Dollars um

+1,64% höher als im Vormonat. Aus monetärer Sicht bekam Gold im Berichtsmo-  
nat angesichts der erwarteten Verkündi-



Fondsmanger:  
Stefan Breintner

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

gung des Beginns der Drosselung der Anleihenkäufe der US-Notenbank Fed (Tapering), Gegenwind. Dagegen wurde der Goldpreis von der Inflationsentwicklung begünstigt: In den USA und in Europa erreichten die Inflationsraten die höchsten Stände seit 13 Jahren. Darüber hinaus kamen Ende Oktober die spekulativen Investoren zurück, die ihre Netto-Long-Positionen um 50% auf 86.400 Kontrakte – auf den höchsten Stand seit Anfang August – ausweiteten. Für Gold sprechen langfristig weiterhin die anhaltend negativen Realzinsen, ein erhöhtes, wenngleich niedrigeres Inflationsumfeld als derzeit und die hohe Staatsverschuldung der einzelnen Länder. Der weltweite Aktienindex MSCI World (inkl. Dividenden) konnte im Oktober um +5,75% auf Euro-Basis zulegen. Im Oktober entwickelten sich alle Sektoren des weltweiten Aktienmarktes, ausgenommen Telekommunikation, positiv. Relativ am besten, d.h. mit den höchsten Kursgewinnen schnitten u.a. die Sektoren zyklische Konsumgüter (untergewichtet im Fonds, kein Anlageschwerpunkt), Technologie, Finanzdienstleister, Energie (alle drei übergewichtet im Fonds) und Immobilien (neutral gewichtet im Fonds) ab. Insgesamt wirkte sich die Sektorenpositionierung des Fonds im Oktober positiv auf die Fondspreisentwicklung relativ zum Weltaktienindex aus. Die höchsten Performance-Beiträge kamen im Oktober auf der Aktienseite u.a. aus den Positionen bei den Unternehmen Novo Nordisk (Pharmazie/Dänemark), Nestlé (Nahrungsmittel/Schweiz), Alphabet (Internet/USA) und BlackRock (Investment/USA). Dagegen beeinträchtigten v.a. die Positionen bei den Einzelaktien PayPal (Online-Bezahldienst/USA), Deutsche Telekom (Telekommunikation/Deutschland), BioNTech (Biotechnologie/Deutschland) und Rio Tinto (Bergbau/Großbritannien/Australien) die Fondspersormance. Die Aktienquote blieb mit 67,52% (67,52% im Vormonat) stabil. Auch die Anleihenquote blieb mit 1,44% nach 1,50% nahezu unverändert. Anleihen entwickelten sich im Oktober mit -0,24% auf USD-Basis, gemessen am Barclays Global Aggregate Total Return Index negativ. Der Zertifikatanteil auf physisches Gold lag bei 0,68% (0,64% im Vormonat). Die Kassenquote betrug 2,87% (3,43% im Vormonat).

## DJE Invest – DJE Stiftungsfonds Renten

---

Nicht verfügbar.



Fondsmanager:

Dr. Ulrich Kaffarnik (l.),

Peter Lechner (r.)

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

## DJE Lux – DJE Multi Flex

Der Wert des DJE Lux – DJE Multi Flex stieg im Oktober um 1,79%. Im Berichtsmonat kam der mit Abstand stärkste Performancebeitrag von dem US-Luxuskonsumgüter-ETF. Sehr gute Ergebnisse verzeichneten auch die passiv in den USA anlegenden ETFs und der in kleine und mittel-

**DJE LUX – MULTIFLEX**  
INVESTIERT ÜBERWIEGEND IN ZIELFONDS  
UND IN ANDERE WERTPAPIERE

große US-Unternehmen investierende Aktienfonds. Unter den Sektorenfonds stachen besonders der überwiegend in der Agrar- und Ernährungssparte engagierte Aktienfonds und der ETF auf den europäischen Gesundheitssektor mit ihrer erfreulichen Entwicklung hervor. Die bei-

den global anlegenden Aktienfonds mit jeweiligem Fokus auf Wachstumswerte bzw. auf dividendenstarke Unternehmen konnten ebenfalls an Wert zulegen. Schließlich trugen auch der in Europa engagierte Mischfonds und das Goldzertifikat zum positiven Fondsergebnis bei. Lediglich der in Japan investierende Teilfonds und der in Asien und dem pazifischen Raum anlegende Aktienfonds gaben im vergangenen Monat etwas nach. Im Monatsverlauf wurde ein gleichgewichteter USA-ETF aufgestockt. Außerdem wurde ein aktiv gemanagter global anlegender Zielfonds mit Fokus auf Wachstumswerte neu erworben. Dagegen wurden ein Technologiefonds und ein ETF auf den Euro Stoxx 50 komplett verkauft. Die Fondsquote ging von 91,12% auf 86,93% zurück. Der Zertifikate-Anteil blieb mit 4,67% (4,60% im Vormonat) nahezu stabil. Per Ende Oktober waren Terminkontrakte zu Investitionszwecken im Fonds enthalten.

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

## DWS Concept DJE Alpha Renten Global LC

Der starke, wenn auch mitunter volatile Aktienmarktverlauf veranlasste das Fondsmanagement, die physische Aktienquote im Fonds auf 17,94% zu erhöhen. Aktienderivate wurden bis Mitte des Monats zu Absicherung, danach zu Erhöhung der Aktienquote eingesetzt. Zum Monatsende be-

trug die Nettoaktienquote 23,5%. Dabei wurden die Sektoren Gesundheitswesen und persönliche Haushaltsgüter am stärksten aufgebaut. Bei Technologieaktien sind Gewinne realisiert worden. Die US-Dollar-Positionen waren zum Monatsende zur Hälfte abgesichert. Auf der Zins-

seite wurden die Absicherungen gegen Zinsanstieg weiter beibehalten. Die durchschnittliche Restlaufzeit im Fonds inklusive Derivate betrug zum Monatsende 1,6 Jahre. Es wurde eine kleine Position in supranationalen Bonds auf russische Rubel denominiert gekauft, um von den deutlich höheren Zinsen in Russland zu profitieren. Der sich leicht verbessernde Goldpreis war der Auslöser, eine kleine Position in Goldminen aufzubauen. Die Wertentwicklung des DWS Concept DJE Alpha Renten Global Fonds betrug im Oktober 0,43%.



Fondsmanager:  
Dr. Jens Ehrhardt (l.),  
Michael Schorpp (r.)

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

## DWS Concept DJE Globale Aktien

Die internationalen Aktienmärkte konnten im Oktober die Verluste aus dem Vormonat wieder wettmachen und entwickelten sich erfreulich. Das lag nicht zuletzt an den positiven Quartalsbilanzen in den USA und in Europa. In den USA haben rund drei Viertel der Unternehmen die Erwartungen

übertroffen, in Europa waren es über zwei Drittel. Das und die Aussicht auf eine voraussichtlich robuste Konjunktur mit einer sich normalisierenden Inflation im kommenden Jahr hellte die Stimmung an den Märkten auf. Hinzu kam die Erwartung, dass die US-Notenbank den Liquiditäts-



Fondsmanger:  
Dr. Jan Ehrhardt

[Factsheet](#)

[Fondsprofil](#)

hahn nur behutsam drosseln wird, während die Europäische Zentralbank ihre expansive Geldpolitik beibehält. Diese Faktoren überwogen die Sorgen um weiterhin bestehende Lieferengpässe und steigende Rohstoffpreise. In diesem Marktumfeld stieg der Wert des DWS Concept DJE Globale Aktien um 2,79%. Sein Vergleichsindex MSCI World konnte auf Euro-Basis um 2,79% zulegen. Im Oktober entwickelten sich alle Sektoren des weltweiten Aktienmarktes, ausgenommen Telekommunikation, positiv. Die höchsten Kursgewinne verzeichnete die Automobilebranche. Darüber hinaus beendeten auch verschiedene andere Sektoren den Berichtsmonat mit sehr guten Ergebnissen, darunter Finanzdienstleister, Technologie, Energie, Konsumgüter & Dienstleistungen, Banken und Versorger. Der Fonds konnte im Oktober vor allem von den Performancebeiträgen aus dem Technologiesektor profitieren. Besonders erfreulich entwickelten sich auf Einzeltitel-ebene die US-Holding Alphabet (Google-Mutterkonzern), das US-Investmentunternehmen Black-Rock und das dänische Pharmaunternehmen Novo Nordisk. Auf der anderen Seite kamen negative Impulse aus dem Sektor Telekommunikation. Auf Aktienebene enttäuschten v.a. der US-Online-Bezahldienst PayPal, das US-Technologieunternehmen Meta und die Hamburger Modeplattform About You. Im Monatsverlauf reduzierte das Fondsmanagement sein Engagement v.a. in den Sektoren Telekommunikation und Finanzdienstleister. Auf der anderen Seite baute es den Sektor Nahrungsmittel & Getränke aus. Per Monatsende bestanden keine Währungsabsicherungen im Fonds.

## DWS Concept DJE Responsible Invest LD

Die internationalen Aktienmärkte konnten im Oktober die Verluste aus dem Vormonat wieder wettmachen und entwickelten sich erfreulich. Das lag nicht zuletzt an den positiven Quartalsbilanzen in den USA und in Europa. Das und die Aussicht auf eine voraussichtlich robuste Konjunktur mit

einer sich normalisierenden Inflation im kommenden Jahr hellte die Stimmung an den Märkten auf. Hinzu kam die Erwartung, dass die US-Notenbank den Liquiditätshahn nur behutsam drosseln wird, während die Europäische Zentralbank ihre expansive Geldpolitik beibehält.



Fondsmanager:

Dr. Jens Ehrhardt (l.),  
Richard Schmidt (r.)

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Diese Faktoren überwogen die Sorgen um weiterhin bestehende Lieferengpässe und steigende Rohstoffpreise. Auf der Anleienseite sorgten der Inflationsdruck und die erwartete Liquiditätsdrosselung in den USA für steigende Zinsen. 10-jährige deutsche Staatsanleihen stiegen von -0,20% auf -0,11%. Ihre US-amerikanischen Pendanten rentierten mit 1,55% um 6 Basispunkte höher als im Vormonat. Gold konnte dagegen etwas von der anhaltenden Inflation profitieren. Der Preis für die Feinunze stieg um rund 1,7% auf 1.789 US-Dollar. In diesem Marktumfeld stieg der Wert des DWS Concept DJE Responsible Invest um 2,25%. Im Oktober kamen die höchsten Performancebeiträge von den Positionen bei den beiden US-Technologieunternehmen Microsoft (Hard- und Software, Cloud-Computing) und Intuit (Standardanwendungssoftware) sowie dem Neubiberger Halbleiterhersteller Infineon. Auf der anderen Seite enttäuschten v.a. die Ergebnisse des Dortmunder Anbieters von Ladelösungen für Elektrofahrzeuge Compleo Charging Solutions, des US-Onlinebezahlendienstes PayPal und des Mainzer Biotechunternehmens BioNTech. Per Monatsende waren auf US- und auf Hongkong-Dollar lautende Werte teilweise währungsgesichert.

## FMM-Fonds

Die internationalen Aktienmärkte konnten im Oktober die Verluste aus dem Vormonat wieder wettmachen und entwickelten sich erfreulich. Das lag nicht zuletzt an den positiven Quartalsbilanzen in den USA und in Europa. Das und die Aussicht auf eine voraussichtlich robuste Konjunktur mit

einer sich normalisierenden Inflation im kommenden Jahr hellte die Stimmung an den Märkten auf. Hinzu kam die Erwartung, dass die US-Notenbank den Liquiditätshahn nur behutsam drosseln wird, während die Europäische Zentralbank ihre expansive Geldpolitik beibehält.



Fondsmanager:  
Dr. Jens Ehrhardt

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Diese Faktoren überwogen die Sorgen um weiterhin bestehende Lieferengpässe und steigende Rohstoffpreise. Auf der Anleienseite sorgten der Inflationsdruck und die erwartete Liquiditätsdrosselung in den USA für steigende Zinsen. 10-jährige deutsche Staatsanleihen stiegen von -0,20% auf -0,11%. Ihre US-amerikanischen Pendanten rentierten mit 1,55% um 6 Basispunkte höher als im Vormonat. Gold konnte dagegen etwas von der anhaltenden Inflation profitieren. Der Preis für die Feinunze stieg um rund 1,7% auf 1.789 US-Dollar. In diesem Marktumfeld stieg der Wert des FMM-Fonds um 1,42%. Sein Vergleichsindex MSCI World konnte um 5,88% zulegen. Im Oktober entwickelten sich alle Sektoren des weltweiten Aktienmarktes, ausgenommen Telekommunikation, positiv. Die höchsten Kursgewinne verzeichnete die Automobilebranche. Darüber hinaus beendeten auch verschiedene andere Sektoren den Berichtsmonat mit sehr guten Ergebnissen, darunter Finanzdienstleister, Technologie, Energie, Konsumgüter & Dienstleistungen, Banken und Versorger. Der Fonds konnte im Berichtsmonat v.a. von seinem Engagement in den Sektoren Nahrungsmittel & Getränke, Technologie und Industrie profitieren. Auf Einzelaktienebene kamen die stärksten Performancebeiträge von dem dänischen Pharmaunternehmen Novo Nordisk, der US-Holding Alphabet (Google-Mutterkonzern) und dem Essener Energieversorger RWE. Auf der anderen Seite konnte der Fonds nicht von den guten Ergebnissen der Energie- und der Versorgerbranche, deren Beiträge sich im Fonds seitwärts bewegten, profitieren. Unter den Einzeltiteln enttäuschten v.a. das US-Pharmazie- und Biotechnologieunternehmen Gilead Sciences, die Tokioter Brauereigruppe Asahi und das Wiener Bauunternehmen Strabag. Im Monatsverlauf baute das Fondsmanagement v.a. die Sektoren Gesundheitswesen, Nahrungsmittel & Getränke, Versorger und Finanzdienstleister aus. Im Gegenzug reduzierte es sein Engagement v.a. im Industriesektor. Auf Länderebene stockte es u.a. den Anteil US-amerikanischer, italienischer, deutscher und dänischer Werte auf. Die Aktienquote des Fonds stieg auf 74,02% (64,77% im Vormonat). Die Liquidität ging von 19,04% auf 7,90% zurück. Per Monatsende bestanden keine Währungsabsicherungen im Fonds.

## Tri Style Fund (VT)

Die internationalen Aktienmärkte konnten im Oktober die Verluste aus dem Vormonat wieder wettmachen und entwickelten sich erfreulich. Das lag nicht zuletzt an den positiven Quartalsbilanzen in den USA und in Europa. Das und die Aussicht auf eine voraussichtlich robuste Konjunktur mit

einer sich normalisierenden Inflation im kommenden Jahr hellte die Stimmung an den Märkten auf. Hinzu kam die Erwartung, dass die US-Notenbank den Liquiditätshahn nur behutsam drosseln wird, während die Europäische Zentralbank ihre expansive Geldpolitik beibehält.



Fondsmanger:  
Richard Schmidt

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Diese Faktoren überwogen die Sorgen um weiterhin bestehende Lieferengpässe und steigende Rohstoffpreise. Auf der Anleienseite sorgten der Inflationsdruck und die erwartete Liquiditätsdrosselung in den USA für steigende Zinsen. 10-jährige deutsche Staatsanleihen stiegen von -0,20% auf -0,11%. Ihre US-amerikanischen Pendanten rentierten mit 1,55% um 6 Basispunkte höher als im Vormonat. Gold konnte dagegen etwas von der anhaltenden Inflation profitieren. Der Preis für die Feinunze stieg um rund 1,7% auf 1.789 US-Dollar. In diesem Marktumfeld stieg der Wert des Tri Style Fund um 2,12%. Im Oktober entwickelten sich alle Sektoren des weltweiten Aktienmarktes, ausgenommen Telekommunikation, positiv. Die höchsten Kursgewinne verzeichnete die Automobilebranche. Darüber hinaus beendeten auch verschiedene andere Sektoren den Berichtsmonat mit sehr guten Ergebnissen, darunter Finanzdienstleister, Technologie, Energie, Konsumgüter & Dienstleistungen, Banken und Versorger. Der Fonds profitierte im Oktober v.a. von seinen Positionen bei den beiden US-Technologieunternehmen Microsoft (Hard- und Software, Cloud-Computing) und Intuit (Standardanwendungssoftware) sowie dem Hamburger Kupferproduzenten Aurubis. Auf der anderen Seite enttäuschten v.a. die Ergebnisse des Dortmunder Anbieters von Ladelösungen für Elektrofahrzeuge Compleo Charging Solutions, des US-Onlinebezahl-dienstes PayPal und des Mainzer Biotechunternehmens BioNTech. Im Monatsverlauf erhöhte das Fondsmanagement v.a. die Gewichtung der Sektoren Haushaltswaren und Technologie leicht. Die Aktienquote des Fonds betrug 63,95% (63,03% im Vormonat). Die Anleihenquote ging leicht auf 21,38% (21,84% im Vormonat) zurück. Die Fondsquote blieb mit 11,74% (11,94% im Vormonat) nahezu stabil. Per Monatsende waren auf US- und australische Dollar, auf Schweizer Franken und britische Pfund lautende Werte teilweise währungsgesichert.

## UBAM – Dr. Ehrhardt German Equity (AC)

Der deutsche Aktienindex DAX legte im Oktober 2,81% zu, konnte damit die Verluste aus dem Vormonat nicht ganz wettmachen. In Deutschland drückten vor allem die Lieferengpässe auf die Stimmung der Wirtschaft, da die Kapazitätsauslastung der Industrie sinkt und steigende Preise im



Handel für Pessimismus sorgen. Der deutsche ifoGeschäftsklima-Index fiel von 98,9 auf 97,7 Punkte und gab damit den vierten Monat in Folge nach. Dennoch hellte sich die Stimmung der Investoren deutlich auf angesichts positiver Quartalszahlen der Unternehmen und

Fondsmanger:  
Dr. Jens Ehrhardt

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

der Aussicht auf eine voraussichtlich robuste Konjunktur mit einer sich normalisierenden Inflation im kommenden Jahr. In diesem Marktumfeld stieg der Wert des UBAM Dr. Ehrhardt German Equity um 0,73%. Die stärksten Fondspersormancebeiträge kamen im Oktober auf Aktienebene u.a. von den drei Energieversorgern E.ON, RWE (beide Essen) und Uniper (Düsseldorf) sowie dem Kupferproduzenten und -wiederverwerter Aurubis (Hamburg). Auf der anderen Seite beeinträchtigten auf Einzeltitelebene vor allem das Bauunternehmen Strabag (Wien), der Anbieter von Ladelösungen für Elektrofahrzeuge Compleo Charging Solutions (Dortmund) und die digitale Modeplattform About You (Hamburg) die Fondspreisentwicklung. Im Monatsverlauf reduzierte das Fondsmanagement die Gewichtung verschiedener Sektoren, darunter Chemie, Bauwesen & Materialien und Industrie. Auf der anderen Seite erhöhte es sein Engagement u.a. in den Sektoren Automobile, Versorger, Grundstoffe, Technologie, Gesundheitswesen und Finanzdienstleister. Durch die Anpassungen stieg die Aktienquote des Fonds zum Monatsende von 69,25% auf 79,70%. Das Portfolio enthielt zum Monatsende einen Anleihenanteil von 12,77% (14,80% im Vormonat).

## Rechtlicher Hinweis

**Alle veröffentlichten Angaben dienen ausschließlich Ihrer Information** und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Langfristige Erfahrungen und Auszeichnungen garantieren keinen Anlageerfolg. Wertpapiere unterliegen marktbedingten Kursschwankungen, die möglicherweise nicht durch das aktive Management des Vermögensverwalters oder des Anlageberaters ausgeglichen werden können. Diese Information kann ein Beratungsgespräch nicht ersetzen. Alle Angaben sind mit Sorgfalt und nach bestem Wissen entsprechend dem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung gemacht worden. Trotz aller Sorgfalt können sich die Daten inzwischen verändert haben. Weitere Informationen zu Chancen und Risiken finden Sie auf der Webseite [www.dje.de](http://www.dje.de).

**Berechnungen der Wertentwicklung nach BVI-Methode**, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Individuelle Kosten wie beispielsweise Gebühren, Provisionen und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und würden sich bei der Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Anfallende Ausgabeaufschläge reduzieren das eingesetzte Kapital sowie die dargestellte Wertentwicklung. Angaben zu der Entwicklung in der Vergangenheit sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Wertentwicklungen.

**Die steuerliche Behandlung** ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt. Bei der Vermittlung von Fondsanteilen können die Dr. Jens Ehrhardt Gruppe sowie deren Vertriebspartner Rückvergütungen aus Kosten erhalten, die von den Kapitalverwaltungsgesellschaften / Kapitalanlagegesellschaften gemäß den jeweiligen Verkaufsprospekten den Fonds belastet werden.

**Die ausgegebenen Anteile dieser Fonds** bzw. Teilfonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von in den USA steuerpflichtigen Personen oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

**Alleinige Grundlage für den Kauf von Wertpapieren** sind nur die aktuellen Verkaufsunterlagen (Wesentliche Anlegerinformationen (KID), Verkaufsprospekt, Jahresbericht und – falls dieser älter als acht Monate ist – der Halbjahresbericht) zu den jeweiligen Investmentfonds.

**Die in dieser Marketingunterlage beschriebenen Fonds** bzw. Teilfonds können in verschiedenen EU-Mitgliedsstaaten zum Vertrieb angezeigt worden sein. Anleger werden darauf hingewiesen, dass die jeweilige Verwaltungsgesellschaft beschließen kann, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb der Anteile ihrer Fonds getroffen haben, gemäß Artikel 93a der Richtlinie 2009/65/EG und Artikel 32a der Richtlinie 2011/61/EU aufzuheben.

**Für die Fonds des DJE-Umbrella** sowie die Fonds DJE Gold & Stabilitätsfonds, DJE Invest – DJE Stiftungsfonds Renten und DJE Lux – DJE Multi Flex gilt: Der Verkaufsprospekt und weitere

Informationen sind in deutscher Sprache kostenlos bei der DJE Investment S.A. oder unter [www.dje.de](http://www.dje.de) erhältlich. Verwaltungsgesellschaft der Fonds ist die DJE Investment S.A., Vertriebsstelle ist die DJE Kapital AG. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte kann in deutscher Sprache kostenlos in elektronischer Form auf der Webseite unter [www.dje.de/zusammenfassung-der-anlegerrechte](http://www.dje.de/zusammenfassung-der-anlegerrechte) abgerufen werden.

**Für die Fonds DWS Concept DJE Alpha Renten Global, DWS Concept DJE Globale Aktien und DWS Concept DJE Responsible Invest** gilt: Der Verkaufsprospekt und weitere Informationen sind in deutscher Sprache kostenlos erhältlich bei der DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main, und unter [www.dws.de](http://www.dws.de) sowie bei der DJE Kapital AG und unter [www.dje.de](http://www.dje.de). Verwaltungsgesellschaft des Fonds ist die DWS Investment GmbH, Vertriebsstellen sind die DWS Investment GmbH und die DJE Kapital AG. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte kann in deutscher Sprache kostenlos in elektronischer Form auf der Webseite unter [www.dws.de/footer/rechtliche-hinweise/](http://www.dws.de/footer/rechtliche-hinweise/) abgerufen werden.

**Für den FMM-Fonds** gilt: Der Verkaufsprospekt und weitere Informationen sind in deutscher Sprache kostenlos erhältlich bei der ODDO BHF Asset Management GmbH, Herzogstraße 15, 40217 Düsseldorf, und unter [www.oddo-bhf.de](http://www.oddo-bhf.de) sowie bei der DJE Kapital AG und unter [www.dje.de](http://www.dje.de). Verwaltungsgesellschaft des Fonds ist die ODDO BHF Asset Management GmbH, Vertriebsstellen sind die ODDO BHF Asset Management GmbH und die DJE Kapital AG. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte kann in deutscher Sprache kostenlos in elektronischer Form auf der Webseite unter [https://am.oddo-bhf.com/deutschland/de/privatanleger/infos\\_reglementaire\\_gmbH](https://am.oddo-bhf.com/deutschland/de/privatanleger/infos_reglementaire_gmbH) abgerufen werden.

**Für den Tri Style Fund** gilt: Der Verkaufsprospekt und weitere Informationen sind in deutscher Sprache kostenlos erhältlich bei der MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH, Landstraßer Hauptstraße 1, 1030 Wien, Österreich, und unter [www.masterinvest.at](http://www.masterinvest.at) sowie bei der DJE Kapital AG und unter [www.dje.de](http://www.dje.de). Verwaltungsgesellschaft des Fonds ist die MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH, Vertriebsstellen sind die MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH und die DJE Kapital AG. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte kann in deutscher Sprache kostenlos in elektronischer Form auf der Webseite unter [www.masterinvest.at/umedia/files/Presentation/Rechtliche\\_Hinweise/Rechte\\_der\\_Anleger\\_DE.pdf](http://www.masterinvest.at/umedia/files/Presentation/Rechtliche_Hinweise/Rechte_der_Anleger_DE.pdf) abgerufen werden.

**Für den UBAM – Dr. Ehrhardt German Equity** gilt: Der Verkaufsprospekt und weitere Informationen sind in deutscher Sprache kostenlos erhältlich bei der Union Bancaire Privée S.A., Rue du Rhone 96-98, CH-1211 Genf 1, Schweiz, und unter [www.ubp.com](http://www.ubp.com) sowie bei der DJE Kapital AG und unter [www.dje.de](http://www.dje.de). Verwaltungsgesellschaft der Fonds ist die Union Bancaire Privée, Vertriebsstellen sind die Union Bancaire Privée und die DJE Kapital AG. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte kann in deutscher Sprache kostenlos in elektronischer Form auf der Webseite unter [www.ubp.com/de/rechtlicher-hinweis](http://www.ubp.com/de/rechtlicher-hinweis) abgerufen werden.

## DJE KAPITAL AG

Die DJE Kapital AG stützt sich auf über 47 Jahre Erfahrung in der Vermögensverwaltung und ist heute einer der größten bankenunabhängigen Finanzdienstleister im deutschsprachigen Raum. Die Anlagestrategie, sowohl im Aktien- als auch im Rentenbereich, beruht auf der eigens entwickelten FMM-Methode, der eine systematische Analyse fundamentaler, monetärer und markttechnischer Indikatoren zugrunde liegt. DJE folgt bei der Wertpapierauswahl Nachhaltigkeitskriterien und gehört zu den Unterzeichnern der „Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren“ der Vereinten Nationen.

## Kontakt

---

DJE Kapital AG

Pullacher Straße 24

82049 Pullach

Tel. +49 (0)89 790453-667

E-Mail: [info@dje.de](mailto:info@dje.de)

<http://www.dje.de>